

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu und politisch war einiges geboten. Dabei ist als Erstes die Arbeit auf kommunaler Ebene zu nennen, zu der Sie in dieser Ausgabe die Berichte aus der Stadtratsfraktion sowie unseres Landtagsabgeordneten lesen können.

Auf der großen politischen Ebene stand die Bundestagswahl im September an. Wir haben für unseren Kandidaten Bernd Westphal im Wahlkreis 48 um das Direktmandat im Bundestag gekämpft. Am 24.09.2017 wurde gewählt und Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, haben die SPD und unseren Kandidaten mit Ihren Stimmen unterstützt, so dass der Wahlkreis 48 wieder in SPD-Hand ist. Hierfür gilt es Danke zu sagen!

Aber, und das gehört auch dazu, müssen wir eingestehen, dass wir als SPD mit unserem Kandidaten Martin Schulz letztendlich auf Bundesebene nicht überzeugen konnten und eine klare Niederlage zu verkraften haben.

Für uns in Niedersachsen gab es erstmal nicht viel Zeit zum Überlegen, denn die für den Januar 2018 geplante Landtagswahl wurde vorgezogen und so blieben uns nur 3 Wochen für den eigentlichen Landtagswahlkampf. Wir und die SPD in Niedersachsen waren nicht ganz unvorbereitet und hatten

im Wahlkreis 23 bereits einen Kandidaten gekürt. Mit Volker Senftleben aus Eime sind wir gegen den „Kümmerer“ aus Duingen in die Wahl gezogen. Die SPD und Volker Senftleben haben in unserem Wahlkreis einen intensiven Wahlkampf geführt und am 15. Oktober klar den Wahlkreis gewonnen. Eine tolle Leistung und es kam noch besser, denn auch in Niedersachsen ist die SPD mit Stephan Weil stärkste Fraktion im neuen Landtag.

Auch hier gilt es Ihnen für Ihr Vertrauen zu danken!

In Niedersachsen war sehr schnell klar, dass die beiden großen Parteien Gespräche führen, um eine Koalition zu bilden. Am 17.11.2017 haben sich beide Parteien auf einen Vertrag geeinigt und der neue Landtag mit dem Ministerpräsidenten Stephan Weil hat sich konstituiert.

Im Bund ist es bedeutend schwieriger. Nach dem sehr schnellen „Nein“ der SPD zur „GroKo“, gab es den Versuch einer „Jamaika“-Koalition. Nach sicherlich zähen Gesprächen, musste am Ende festgestellt werden, dass diese Koalition nicht zustande kommt. Nun ist es auch im Bund an SPD und CDU nochmal zu schauen, was möglich ist. Denn die Wähler haben ihr Votum abgegeben und Politik muss mit diesem Ergebnis umgehen und alle Optionen prüfen. Neu-

wahlen sind hier sicherlich das letzte Mittel.

Genug von der großen Bühne, lassen Sie uns nach Gronau zurückkehren. Nachdem wir mit unserer Aktion „SPD vor Ort“ mit Ihnen in Brüggen, Banteln und Gronau, beim Familienfest in Betheln und dem Dämmerchoppen in Banteln im Gespräch waren, wollen wir uns auch 2018 mit Ihnen zu kommunalen Themen austauschen und informieren. Bitte entnehmen Sie die Termine für die Aktionen „SPD vor Ort“ der lokalen Presse. Das Familienfest wird wieder am Pfingstmontag, den 21.05.2018, ab 11:00 Uhr an der Grillhütte in Betheln stattfinden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, zum Schluss möchten wir uns noch einmal für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018 wünschen.

Ihre SPD Gronau (Leine)
Für den Vorstand
Ulf Gabriel



Resümee der Fraktion nach einem Jahr Ratsarbeit:

Umsetzung der Schwerpunktthemen des Wahlkampfprogramms

Nach der turbulenten und für die SPD Gronau schweren Startphase haben wir als Fraktion zum Jahresbeginn 2017 „Fahrt aufgenommen“ und mit dem stetigen Blick auf unsere Wahlversprechen mit der operativen Ratsarbeit begonnen.

Die Ratsarbeit der SPD-Fraktion basiert auf den im Wahlprogramm vorgestellten Säulen „GUT LEBEN, MITEINANDER LEBEN und DORF LEBEN“. Nach dem ersten Jahr dieser Legislaturperiode ist es nun Zeit für ein erstes Resümee. Mit dem Begriff GUT LEBEN verbind-

den wir z. B. die Erweiterung des Seniorentaxis, welches auch im Wahlprogramm steht. Dies haben wir mit der Erweiterung auf Fahrten in der Samtgemeinde bereits auf den Weg gebracht. Die bessere Anbindung an den Bantelner Bahnhof ist ein aktuell laufendes Thema mit hoher Priorität, auch in der Stadt Gronau. Wir wollen weiterhin neue Bauplätze schaffen. Hier haben wir den aktuellen Status mit Bestand und Bedarf von Grundstücken geprüft und die weiteren Schritte für die nächsten Jahre eingeleitet, um der Nachfrage nach Bauland

gerecht werden zu können. Daneben wollen wir auch die Ansiedlung von Bürgerinnen und Bürgern in Bestandsimmobilien in den Ortsteilen und auch in der Kernstadt fördern, um Leerstände zu vermeiden und die Ortskerne zu stärken. Die Wirtschaftsförderung zur Schaffung von Arbeitsplätzen ist ein weiteres Ziel, das wir als SPD vorantreiben wollen. Als aktuelles Beispiel ist hier das Projekt La Patria in Gronau zu nennen, das zur Schaffung von Arbeitsplätzen und auch von Wohnraum beitragen soll

und auch darum von der SPD-Fraktion positiv bewertet wird. Das barrierefrei erreichbare und nutzbare Wilhelm-Fricke-Haus steht dabei ebenfalls im Fokus und soll langfristig für die öffentliche Nutzung erhalten bleiben wie bisher.

Um das MITEINANDER LEBEN zu stärken, haben wir uns in 2017 u. a. mit dem Freibad Gronau beschäftigt. Im ersten Schritt haben wir attraktivere Eintrittspreise für die Badesaison 2018 durchgesetzt und auch den Vorverkauf von vergünstigten Saisonkarten neu im Angebot. Weitere Aktivitäten zur Steigerung der Attraktivität sollen für die kommenden Jahre strukturiert und mit geringem finanziellen Aufwand erarbeitet werden.

In dem Themenbereich DORF LEBEN standen in diesem Jahr vor allem die Bauprojekte der Dorfgemeinschaftshäuser in Brüggen, Banteln und Beteln ganz oben auf der To do-Liste.

Alle 3 Objekte befinden sich gerade in der Planungs- und Bauphase und leisten einen wichtigen Beitrag zum Leben in den Ortsteilen. Und auch die Innenstadtsanierungs- und Gestaltung in Gronau wird aktiv vorangetrieben.

Die Haushaltssituation für 2018 ist nicht ganz einfach und wird ein hohes Maß an Disziplin und Sensibilität erfordern, um zum einen weiterhin die wichtigen Projekte zu realisieren, andererseits aber auch die Finanzlage der Stadt im Blick zu behalten und besonnen damit umzugehen.

Dieser Auszug aus unserer Ratsarbeit verdeutlicht, dass wir kontinuierlich an der Umsetzung der Schwerpunktthemen des Wahlprogramms arbeiten und dieses auch aktiv weiterentwickeln, immer im Sinne der Menschen, die uns das Mandat dafür gegeben haben.
(Rainer Mundt)



Rainer Mundt
Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion und Sprecher der SPD/WGL-Gruppe im Rat der Stadt Gronau



Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen
Ihr SPD-Ortsverein sowie die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Gronau (Leine)



IM PORTRAIT:

Lucas Nied

Zur Person: Der 20jährige wohnt in Barfelde und hat, nachdem er 2016 erfolgreich seine allgemeine Hochschulreife erreicht hat, eine Ausbil-

dung zum Industriekaufmann in Springe in einem mittelständischen Unternehmen begonnen und absolviert derzeit das 2. Lehrjahr.

Seit 2014 ist Lucas Mitglied der SPD, seit der Gründung des SPD Ortsvereins Gronau ist er außerdem Mitglied in dessen Vorstand. Bei der Kommunalwahl 2016 wurde er als jüngster Kandidat für die Stadt Gronau (Leine) direkt gewählt.

Lucas Nied: Immer wieder wird in Wahlkämpfen von frischen und jungen Ideen gesprochen, aber wohl nicht nur ich habe mich gefragt, wo diese herkommen sollten, wenn immer die gleichen Leute die Interessen vieler vertreten sollen. Also habe ich mich entschlossen, selbst ein paar frische und „junge“ Ideen in die Politik zu bringen. Ohne die Unterstützung meiner Genoss/innen aus allen Teilen der Stadt Gronau, wäre es aber nicht dazu ge-

kommen, da sie mich oft gefördert und eingebunden haben. Ich muss zugeben, dass ich den Arbeitsaufwand unterschätzt habe. Während ich das hier schreibe, liegt auf meinem Nachttisch noch der 115-seitige Entwurf des Haushalts für die Stadt Gronau. Trotzdem macht mir die Arbeit im Stadtrat und in der Fraktion bzw. in der Gruppe mit der WGL sehr viel Spaß und ich würde mich jederzeit wieder zur Wahl stellen.

Es freut mich, dass wir bereits einige unserer Ziele umsetzen oder in die Wege leiten konnten, wie etwa das alte Feuerwehrhaus in Barfelde als zukünftiges Dorfgemeinschaftshaus zu nutzen oder die Sanierung einiger Dorfgemeinschaftshäuser in anderen Ortsteilen der Stadt sowie die Steigerung der Attraktivität des Freibades durch „rundere“ und günstigere Preise. Allerdings, wie ein bekannter Händler für Heimwerkerbedarfe schon sagt: „Es gibt immer was zu tun!“, und wir haben gerade erst angefangen.

Ich freue mich, die nächsten Jahre aktiv an der Entwicklung der Stadt Gronau und den Ortsteilen teilzuhaben und dabei die Interessen der Bürger/innen aller Orte zu vertreten.

Haben Sie Fragen an mich? Dann schreiben Sie mir doch einfach eine E-Mail an:

Lucas.nied@web.de



IM PORTRAIT:

Marek Fink

Zur Person: Der 21jährige studiert Rechtswissenschaften in Hannover und lebt in Eddinghausen. Der SPD ist Fink im Jahre 2012 beigetreten. Seitdem bringt er sich immer weiter in die Arbeit der Kommunalpolitik ein:

Beisitzer in der SPD Gronau (Leine), stellv. Bürgerbeauftragter in den Ortsteilen Betheln, Eddinghausen und Haus Escherde, nachgewählt in den Vorstand des SPD-Samtgemeindevorstandes Leinebergland und Schriftführer der SPD Samtgemeindefraktion Leinebergland.

Marek Fink:

Meinen ersten Kontakt mit der SPD habe ich nicht zuletzt der Anfrage zu verdanken, erstmalig im Jahre 2011 als Redner zum Volkstrauertag in Eddinghausen zu fungieren. Mit Beginn meiner juristischen Studientätigkeit in Hannover zum Jahresende 2016 fühlte ich mich dann aktiv aufgefordert, das politische Geschehen vor Ort auch intensiver selbst mitzuvollziehen. In unserer heutigen Gesellschaft fehlt es meines Erachtens

nicht selten an Gerechtigkeit. Zeitgleich erachte ich Intoleranz, Egoismus und Abschottung als zentrale Probleme meiner Generation. Dem engagiert und mit Argumenten zu widerstehen ist auch entscheidend für das Überleben der Demokratie. Umso schöner ist es, gerade als junger Mensch diese Möglichkeit von der Kommunalpolitik zu erhalten und von Genossinnen und Genossen in verschiedene Ämter gewählt worden zu sein.

Besonders freue ich mich über die ehrenvolle Aufgabe, als stellvertretender Bürgerbeauftragter fungieren zu dürfen und mich gemeinsam mit Jürgen Kossmann in den nächsten Jahren in den Ortsteilen Betheln, Eddinghausen und Haus Escherde als feste Ansprechperson für die Belange meiner Mitbürgerinnen und Mitbürger zu etablieren.

Schnell konnte ich feststellen, wieviel Spaß es machen kann, die Poli-



tik vor Ort mit Elan und unvoreingenommenem Blick aufzufrischen und mitzugestalten. Ich bin gespannt auf die Zukunft in der Samtgemeinde Leinebergland und freue mich vor allem, diese Zukunft, für die ein jeder von uns verantwortlich ist, selbst mitzugestalten.

Termine: 7.1.2018, 15 Uhr, Mitgliederversammlung, Lachszenrum · 4.3.2018, Braunkohlwanderung

IM INTERVIEW:

Was macht eigentlich:

Werner Achilles

Ehemaliger Ratsvorsitzender der Samtgemeinde Gronau und Ehrenbürgermeister in Betheln



■ Familienmensch und Geschäftsmann: Werner Achilles in seinem Weindépot.

RA: Was machst du heute ohne die Politik?

Achilles: Ich bin in eine politisch stark interessierte Familie hineingeboren; von Kindesbeinen an hat mich Politik interessiert, insofern ist mir nicht langweilig. Natürlich verfolge ich weiter die örtliche Kommunalpolitik – aber jetzt aus einem anderen Blickwinkel.

RA: Wie siehst du nach einem Jahr die neue Samtgemeinde Leinebergland? Was muss besser werden?

Achilles: Alle, die an diesem Konstrukt mitgearbeitet haben, können sich heute bestätigt fühlen. Ich glaube, dass die Samtgemeinde Leinebergland Vorbild und Ermunterung für andere Kommunen sein wird. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Beschäftigten unserer Verwaltung, sie haben mit ihrem Einsatz für einen nahezu reibungslosen Übergang gesorgt.

RA: Was sagst du zu den Wahlerfolgen von Volker Senftleben und Bernd Westphal?

Achilles: Bernd hat in seiner 1. Wahlperiode sehr gute Arbeit in unserem

Wahlkreis geleistet; dafür hat er den verdienten Erfolg eingefahren.

Für Volker freue ich mich besonders, er hat gegen einen starken Gegenkandidaten einen tollen Sieg eingefahren. Wir alle haben mit einem hervorragenden Wahlkampf beide unterstützt und unseren Beitrag geleistet.

RA: Sollte die SPD auf Bundesebene in eine erneute GroKo einsteigen?

Achilles: Meine SPD muß sich der Verantwortung für Deutschland stellen. Auch wenn die Aussagen unseres Parteivorsitzenden zunächst in eine andere Richtung zielten. Wichtig ist mir vor allen Dingen soziale Gerechtigkeit für unser Land, Zukunft sichern und Europa stärken.

„Vielen Dank für das Interview, Werner. Wir wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft Gesundheit und Glück, sowie eine schöne Weihnachtszeit.“

Das Interview führte Günter Falke vom Redaktionsteam der „Roten Aue“

IM PORTRAIT:

Viola Koitsch

Das liest doch keine Frau!

Hallo erstmal. Für alle, die mich noch nicht kennen. Mein Name ist Viola Koitsch. Ich bin 39 Jahre alt, glücklich verheiratet und habe eine 9jährige Tochter. Wir wohnen im Ortsteil Betheln.

Seit über 20 Jahren bin ich Mitglied der SPD. Derzeit agiere ich als Beisitzerin im Vorstand des SPD-Ortsvereins und als Mandatsträgerin im Stadtrat Gronau (Leine).

Das erste Jahr im neuen Stadtrat ist vergangen. Ich stelle fest, dass ich die Zusammensetzung unserer Fraktion wirklich attraktiv finde. Wir haben eine gute Altersstruktur. Die Sitzungen werden ziel- und ergebnisorientiert geführt. Es gibt nur ein einziges Manko. Das ist die geringe Anzahl der Frauen. Immer wieder stelle ich in sozialen Netzwerken fest, dass sich viele Frauen an den politischen Diskussionen beteiligen. Also liegt es nicht am Desinteresse.

Was müssen wir tun, dass ihr zu uns kommt, um zu diskutieren? Schreibt uns eine Mail oder kontaktiert mich oder ein anderes SPD-Mitglied, wenn ihr Ideen habt oder einfach mal an einer Sitzung der SPD teilnehmen wollt. Ich kann nur sagen, es macht Spaß

etwas zu bewegen oder einfach nur seine Meinung mal zu äußern und gehört zu werden.

Ein Beispiel aus meiner Ratsarbeit: Mir liegt besonders das Gronauer Freibad am Herzen. Dass wir so ein tolles Bad mit 50 Meter Becken hier noch haben, ist große Klasse. Es ist ein riesen Zuschuss notwendig, damit die Unterhaltung sichergestellt ist. In einer kleinen Arbeitsgruppe, in der ich mitgewirkt habe, mit dem Ziel mehr Besucher ins Gronauer Freibad zu bekommen, haben wir einen tollen Antrag formuliert und im Kulturausschuss beschlossen.

Die Jahreskarten werden vom 01.12.2017 bis 31.03.2018 mit 10 Prozent Ermäßigung verkauft.

Mein Geheimtipp: Weihnachtsgeschenk!!!

Ich könnte noch viele Dinge hier ausführen, lasse ich jetzt aber lieber und hoffe auf ein Feedback zu diesem Artikel.



Schreiben Sie mir, ich antworte. Versprochen!

Mail: v.koitsch@htp-tel.de

Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und kommen Sie gut und gesund ins Jahr 2018.

Niedersächsischer Landtag hat sich konstituiert:

Für Volker Senftleben beginnt jetzt die Arbeit.

Mit der Landtagswahl am 15. Oktober wurde die SPD stärkste Fraktion im niedersächsischen Landtag und hat damit einen klaren Regierungsauftrag von den Wählerinnen und Wählern erhalten. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass mit Volker Senftleben auch wieder für den Wahlkreis 23/Alfeld ein Direktkandidat der SPD in den Landtag eingezogen ist.

Sowohl Erst- und Zweitstimmen gingen mit deutlichem Vorsprung an den SPD-Kandidaten und die SPD.

Nach einem intensiven Wahlkampf begann damit auch für Volker Senftleben eine spannende Zeit in Hannover. Zunächst standen für eine kleine Gruppe um Stephan Weil die Sondierungsgespräche zur Regierungsbildung und danach die Koalitionsverhandlungen an. Die regelmäßigen Berichte für die übrigen MdL waren spannender als manch TV-Krimi, erläutert Volker Senftleben auf Nachfrage.

Letztlich hat sich am 14.11. der Landtag konstituiert, am 21.11. wurde der Koalitionsvertrag unterzeichnet und am 22.11. erfolgte schließlich die Wahl des alten und neuen Ministerpräsidenten Stephan Weil.

„Ich freue mich auf die nunmehr beginnende Herausforderung“, so Volker Senftleben. „Für mich ist es eine interessante Aufgabe als stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Bau, Energie und Klimaschutz sowie als Mitglied des Petitionsausschusses in die Legislaturperiode und damit in die Parlamentsarbeit zu starten.“

Gerade auch die Arbeit im Petitionsausschuss wird zügig beginnen müssen, da noch rund 400 Petitionen der vorherigen Legislaturperiode abzarbeiten sind.“

„Auch wenn mein Ausschusswunsch, der Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Migration, nur in Vertretungsfunktion realisiert werden konnte, bin ich mit den jetzt übertragenen Aufgabebereichen sehr zufrieden“, so Senftleben. Außerdem ist ja auch mit dem Thema „Bauen“ ein Arbeitsschwerpunkt des bisherigen Sozialausschusses in den Umweltausschuss verlagert worden.

Nachdem die jeweiligen Konstitutionen der Ausschüsse bereits am 23.11. nach der Plenarsitzung erfolgten, stehen die ersten Ausschusssitzungen vor dem Plenum im Dezember nunmehr ab dem 4. Dezember auf der Agenda. (gf)



■ Im Landtag angekommen: Volker Senftleben.